



KURT-HUBER-GYMNASIUM
BILDUNG · RESPEKT · VERANTWORTUNG



3. Pädagogischer Elternbrief – Oktober 2020

Vokabellernen – Häusliche Unterstützung

Liebe Eltern,

mit Ihrer Entscheidung und der Ihres Kindes für ein sprachliches Gymnasium erwarten Ihr Kind mindestens drei Fremdsprachen im Laufe seiner gymnasialen Schullaufbahn. Dies bedeutet, dass Vokabellernen von der fünften Klasse an bis zum Abitur ein zentrales Thema sein wird und u.a. einen Schlüssel zum Erfolg auf diesem Weg darstellt. Vokabellernen muss eine zweckdienliche, sinnvolle, aber simple Struktur haben. Diese gilt es zu finden, zu erlernen, zu trainieren und ggf. beständig anzupassen. Dazu wollen wir Ihnen in diesem Elternbrief ein paar wichtige und erste Hinweise geben. Das Hauptaugenmerk liegt darauf, wie Sie Ihr Kind unterstützen können, ohne aber selbst nochmals drei Fremdsprachen lernen zu müssen. 😊

Detaillierte Tipps zur Methodik, zu Merkhilfen etc. erfahren Sie und Ihr Kind an einem Informationsabend zum Thema Vokabellernen, der am Mittwoch, dem 7. Oktober, um 19.00 Uhr für Sie und Ihre Tochter/Ihren Sohn von Lehrkräften verschiedener Fremdsprachen angeboten wird.

(1) Finden eines Systems

Vokabeln können entweder mit Vokabelkarten aus einem Karteikasten (s. Anhang: Vokabellernen mit dem Karteikasten), aus dem selbstgeschriebenen Vokabelheft oder direkt aus dem Englischbuch gelernt werden. Anfänglich übt der Englischlehrer ein bestimmtes System mit den Kindern ein. Es empfiehlt sich für Ihr Kind, diese Art des Lernens zunächst zu übernehmen.

🏠 Probieren Sie nach einiger Zeit zusammen mit Ihrem Kind verschiedene Arten des Vokabellernens aus. Legen Sie nach ersten Wochen der Erprobung ein System fest, das Ihr Kind zumindest für das erste Halbjahr so beibehalten sollte.

(2) Erlernen eines Systems

Es ist unerlässlich, die Wörter der neuen Fremdsprache (Vokabeln) ordentlich und fehlerfrei zu schreiben. Vokabellernen ist oft anstrengend und teils eintönig. Die Motivation steigt, wenn man mit ordentlichem und strukturiertem Material lernt.

🏠 Kontrollieren Sie bitte zu Beginn genau und später immer wieder stichprobenartig, ob die Vokabeln sauber und korrekt abgeschrieben werden.

Wenn sich unser Gehirn zu verschiedenen Zeitpunkten mehrfach mit denselben Vokabeln auseinandersetzt, erleichtert ihm dies das Einprägen stark. Es hat sich als sinnvoll erwiesen, sich über die gesamte Hausaufgabenzeit hinweg mehrfach mit den neuen Vokabeln zu befassen (vgl. Pädagogischer Elternbrief 2).

Dies könnte z.B. folgendermaßen aussehen

- ✓ lautes und aufmerksames Lesen der Vokabeln (Das Ohr lernt mit!)
- ✓ Schreiben der Vokabeln auf Karteikarten/ins Vokabelheft

- ✓ Erledigung von schriftlichen oder mündlichen Hausaufgaben eines anderen Faches (z.B. Mathematik)
- ✓ Lernen der Vokabeln (s. Anhang: Vokabellernen mit dem Karteikasten – Neue Vokabeln)
- ✓ Erledigung der restlichen Hausaufgaben (Darunter ist auch die schriftliche Englischhausaufgabe. Die neuen Vokabeln und die neue Grammatik müssen unbedingt vorher gelernt sein. Denn die schriftliche Hausaufgabe beinhaltet diese zumeist. So findet eine erste Selbstkontrolle statt: „Kann ich die Übung ohne Nachschlagen der Vokabeln erledigen?“)
- ✓ mind. 30 Minuten Pause
- ⊞ Abfragen der Vokabeln durch Eltern

Beachten Sie für das Abfragen bitte die folgenden drei Aspekte:

- ⊞ Damit die Vokabeln nicht nur im Kurzzeitgedächtnis gespeichert sind, sollte zwischen dem letzten Lernen und dem Abfragen durch Sie mindestens eine Stunde liegen.
- ⊞ Für die Abfrage kommt Ihr Kind mit einem Stift, einem leeren Heft und dem Englischbuch, Karteikarten oder dem Vokabelheft zu Ihnen. Die Abfrage muss stets in beide Richtungen erfolgen ($D \rightarrow E$ und $E \rightarrow D$). Lassen Sie Ihr Kind im Zuge des Abfragens die Vokabeln buchstabieren oder in das leere Heft aufschreiben. (In dieses sollen zukünftig immer die Vokabeln zur Abfrage geschrieben werden.) Dieses Prozedere sollte 10-15 Minuten nicht überschreiten.
- ⊞ Wenn Ihr Kind erst mit Ihren Hilfen, Denkanstößen oder gar durch Raten auf die richtige Lösung kommt, dann sitzen die Vokabeln noch nicht richtig und sollten nochmals gelernt werden. Am Anfang können Sie dieses erneute Lernen unterstützen, indem Sie Merkhilfen und Eselsbrücken geben. Nach ein paar Wochen sollte Ihr Kind jedoch die neue „Lernrunde“ alleine am Schreibtisch in seinem Zimmer starten und sich dann erst nach einer kurzen Pause (Kurzzeitgedächtnis!) nochmals von Ihnen abfragen lassen. Denn nicht Sie als Eltern müssen die Sprache lernen und vermutlich müssen auch Sie mit ihren zeitlichen Ressourcen haushalten.

Auf diese Weise hat sich Ihr Kind im Laufe eines Nachmittags in der Regel mindestens viermal mit seinen neuen Englischvokabeln befasst: beim Lesen und Abschreiben, beim Lernen, bei der schriftlichen Hausaufgabe und beim Abfragen durch Sie als Eltern.

Um eine Vokabel allerdings dauerhaft als jederzeit abrufbares, aktives Wissen im Kopf zu haben, genügt dieses erste Lernen leider nicht. Denn beständiges Wiederholen ist das A und O für unser Gehirn!



Abb. Vergessenskurve nach Ebbinghaus

Der berühmte Psychologe und Gedächtnisforscher Hermann Ebbinghaus hat bereits vor mehr als hundert Jahren in einem Experiment eindrucksvoll gezeigt, dass man Auswendiggelesenes schon nach wenigen Tagen zu großen Teilen vergessen hat (vgl. Abb. links). Daraus resultiert: Je länger die Abstände zwischen dem ersten Erlernen von Vokabeln und ihrer Wiederholung liegen, desto mühsamer wird das Wiederholen. Da schon mehr Vokabeln in Vergessenheit geraten sind, wird die Wiederholung zeitaufwändig.

Das bedeutet eine rasche Wiederholung nach wenigen Tagen erleichtert und verkürzt das Wiederholen. Nach mehreren Wiederholungen können die Abstände vergrößert werden.

Ein Lernsystem mit Karteikasten hilft dabei, dass nicht immer alle Vokabeln wiederholt werden müssen. Vokabeln, die sich Ihr Kind schwer einprägen kann, werden öfter gezielt wiederholt, andere da-

für seltener.

Es heißt also, immer „dran bleiben“ auch bei den alten Vokabeln! So kann die Freude an einer neuen Sprache erhalten bleiben.

☐ Unterstützen Sie bitte Ihr Kind zunächst, dass es nach kurzer Zeit die strukturierte Wiederholung bereits gelernter Vokabeln in sein Wochenpensum mitaufnimmt. Helfen Sie Ihrer Tochter/Ihrem Sohn dabei, ein geeignetes Schema für die selbstständige Wiederholung zu finden. Einen Anhaltspunkt dafür finden Sie und Ihr Kind im Anhang bei den „Alten Vokabeln“. Nehmen Sie bei der Abfrage neuer Vokabeln auch immer wieder alte hinzu.

(3) Training des Vokabellernens

Sobald Ihr Kind ein gutes System zum Vokabellernen gefunden hat, ist es wichtig, dass sie zusammen ein passendes Vorgehen zum routinemäßigen **kurzen** Abfragen etablieren.

☐ Unterstützen Sie Ihr Kind bitte dahingehend, dass es dieses Vorgehen beibehält. Denn Vokabellernen ist – wie das Erlernen eines Musikinstruments oder einer neuen Sportart – Übungssache. Im Laufe der Zeit wird sich die Lernzeit verkürzen.

(4) Anpassen des Vokabellernens

☐ Etwa zum Schulhalbjahr ist ein geeigneter Zeitpunkt, dass Sie sich mit Ihrem Kind und allen, die am Abfragen immer wieder beteiligt sind, kurz zusammensetzen und Rückschau halten. Dafür können Sie sich folgende Fragen stellen: Passt das System zum Vokabellernen oder sollte vielleicht doch eine andere Methode gewählt werden? Werden auch die alten Vokabeln wiederholt? Passen der Zeitpunkt bzw. die Zeitpunkte des Lernens? Wie klappt es mit dem Abfragen zu Hause? Ist für Sie der zeitliche Umfang dafür in Ordnung oder zieht es sich manchmal „wie Kaugummi“ in die Länge? Können und wollen Sie das als Eltern so leisten? Brauchen Sie und Ihr Kind Unterstützung? etc.

Wenn Sie gemeinsam am System etwas verändern, gilt es natürlich, dies wieder zu erlernen und zu trainieren.

Sollten Sie oder Ihr Kind nun merken, dass es irgendwo hakt oder etwas nicht so rund läuft, wenden Sie sich bitte gerne an die Englischlehrerin Ihres Kindes und/oder an unsere Schulpsychologin Frau Manuela Witte (via Elternportal oder per E-Mail an manuela.witte@mykhg.de). Frau Witte wird mit Ihrem Kind nochmals einen genauen Blick auf das Vorgehen beim Vokabellernen werfen, das System ggf. abändern und einzeln mit Ihrem Kind einüben. Scheuen Sie sich bitte nicht, Hilfe in Anspruch zu nehmen. Denn Vokabellernen ist am sprachlichen Gymnasium ein zentraler Baustein zum Erfolg und zur Freude am Erlernen von Fremdsprachen.

Vor allem am Anfang mag das Vokabellernen und -abfragen ein etwas mühsamer Weg sein. Gerade bei der ersten Fremdsprache sollten Sie und Ihr Kind aber ausreichend Zeit und Mühe investieren, um ein gutes System für das Vokabellernen zu etablieren. Denn hat man einmal eine geeignete Struktur gefunden, kann man diese auf jede weitere zu erlernende Fremdsprache anwenden, wenn auch vielleicht mit geringen Abweichungen. So mag beispielsweise Latein eine kleine Abwechslung zu den gesprochenen modernen Fremdsprachen bieten: Die exakte Schreibung und Aussprache in der Fremdsprache sind hier weniger relevant, allerdings umso mehr die verschiedenen deutschen Bedeutungen einer Vokabel.

Viele Grüße,

Manuela Witte für das Beratungsteam

Verwendete und weiterführende Quellen:

Wolfgang Endres: Gewusst wie. Sparkassen Schulservice – Beltz Verlag 1993

Abb.: Wolfgang Endres: Gewusst wie. Sparkassen Schulservice – Beltz Verlag 1993, S. 29